

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 33-34: Instand setzen und erneuern

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

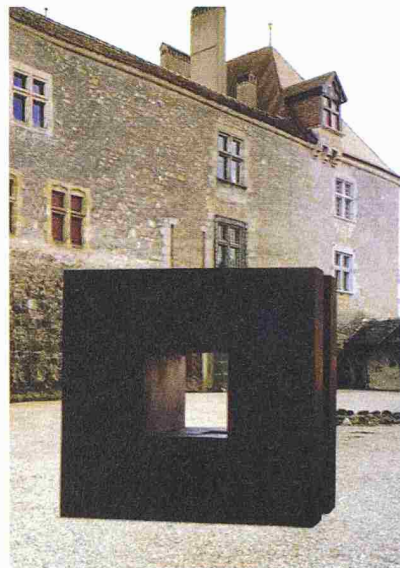
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Château de Gruyères zeigt bis 25. August eine Retrospektive der Werke aus der abstrakten Phase von Emile Angéloz. Das Ausstellungskonzept beruht auf der Konfrontation der Skulpturen mit der Architektur und der Lage des Schlosses.

Öffnungszeiten: 9–18 h (permanente Ausstellung: April–Oktober 9–18 h, November–März 10–16.30 h). Auskünfte: Office du Tourisme, 1663 Gruyères, Tel. 026 921 10 30, tourisme@gruyeres.ch (Bild: www.gruyeres.ch)



Gruyères, la cité retrouvée

Eine Stadt auf der Suche nach ihrem Gedächtnis

(sda/km) Im mittelalterlichen Städtchen Greyerz sollen die öffentlichen Räume sowie die Beleuchtung erneuert werden. Das auf fünf Jahre angelegte Projekt umfasst die innerstädtischen Verbindungswege, die Eingangstore, nicht mehr genutzte oder in Vergessenheit geratene (Markt-) Plätze, Wasserstellen sowie die öffentlichen Grünanlagen. Darüber hinaus entwirft der Lyoner Lichttechniker Roland Jéol ein Konzept für die vollständige Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung. Die Stadt will damit nicht die Vergangenheit künstlich rekonstruieren. Indem bauliche Eingriffe aus der Mitte des 20. Jahrhunderts wie Parkings rückgängig gemacht werden, soll der «Genius Loci» wieder zu Wort kommen.

Das ursprüngliche, eher technisch ausgerichtete Projekt zur Instandstellung der Strassenpflasterung mündete durch die Arbeit von Jean-Pierre Dewarrat, Archäologe, und dem Architekten Yves Murith in Fragen nach der ursprünglichen Funktion der Freiräume, der Lage von Strassen und Gässchen, der Nutzung von öffentlichen

Plätzen – kurz in das Bedürfnis, verdeckte Spuren wieder hervorzuholen und damit auf gewisse Weise die kollektive Erinnerung wiederzubeleben.

Greyerz gehört zu den auf schweizerischer Ebene anerkannten schützenswerten Ortsbildern. Laut Claude Castella, Konservator der Kulturgüter des Kantons Freiburg, hängt die Qualität gebauter Umwelt wesentlich von den räumlichen Bezügen zwischen den Häusern und den Freiräumen dazwischen – Plätze, Strassen, Wege, Treppen, Gässchen oder Gärten – ab. In Greyerz ist es die Strassenpflasterung in ihrer Mannigfaltigkeit, die – vielleicht mehr als andernorts – die öffentlichen zwischenräumlichen Bereiche charakterisiert. Die Stadt will denn auch mit dem symbolischen Verkauf von Pflastersteinen einen Teil des 5 Millionen Franken teuren Projekts finanzieren.

Weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich bei der Fondation Pro-Gruyères, Commune de Gruyères, Case postale, 1663 Gruyères, Tel. 026 921 21 40, www.pave-gruyeres.ch.